

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 6

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik *von René Gils*

Nr. 299 Stellvertretende Leibesübung



Jetzt gaascht mit em Hund e Wyli schpaziere, e Halbschtündli imene flotte Marschtempo, und denn chonnscht wieder da häre, häscht hört –



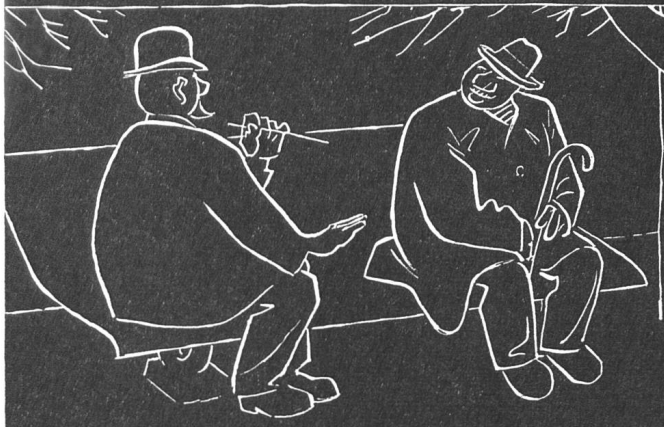
I gange drum all Tag mit em Hund en Lauf go mache, esones Tierli bruucht Bewegig, und de Mentsch i üsere Jaare au, verschöndzi –



I merke tiräkt, wies eim guet tuet, mer bruucht en Schport, en Usglychsschport, zu üsere sitzende Läbeswys, en Schport halt, gällezi –



Ischt au guet gäge d Arterieverchalchig und eso, da mues üsereis öppis tue degäge, der Tokter hät mer Bewegig verschrybe, Bewegig –



Esonen zümpftige Marsch, all Tag e Halbschtund, das söttezi emal usprobiere, tiräkt en Gnuss, wämmer sich emal gwohnt ischt –



Da chonnt de Bueb mit em Hund, jetzt gömmer hei, nie isch mer eso wool, wie wenn i myn tägliche Schpaziergang gmacht ha